

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- M ä r z 2 0 1 1 -

Tiefste Temperatur am 08.: - 6,4°C (- 11,1°C)  
Höchste Temperatur am 25.: + 19,3°C (+ 22,5°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 5,4°C (+ 3,9°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 26,4 mm (35,6 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 190,4 Stunden (135,0 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

März 2011: von der Sonne verwöhnt, erheblich zu trocken und angenehm mild

## **Nach trocken-kaltem Beginn zündet der Frühling den Turbo**

**Über den vergangenen März lässt sich wirklich nicht meckern. Zwar herrschte anfangs noch trocken-kaltes Spätwinterwetter, doch im Laufe des Monats nahm der Frühling immer mehr Fahrt auf. Unterm Strich war dieser März, der trockenste, wärmste und sonnenscheinreichste seit 2003.**

Bis Aschermittwoch (09. März) gelangte trockene und recht kalte Festlandsluft nach Mitteleuropa, so dass sich die Narren und Besucher der zahlreichen Umzüge zum Höhepunkt der diesjährigen Fasnetskampagne auch ohne Rouge eine rote Nase holten. Zwar schien häufig von früh bis spät die Sonne, deren Kraft reichte aber noch nicht aus, die Luft von frostigen Frühwerten auf angenehme Nachmittagswerte zu erwärmen, zumal der frische, zeitweilig unangenehm böige Ostwind das Kälteempfinden spürbar steigerte. Zum Beginn der Fastenzeit wurde es allmählich etwas milder und gleichzeitig wolkiger, doch es blieb vorerst noch trocken. Am 17. brachte Tief "Ivan" dann erstmals in diesem Monat flächendeckenden Regen, dem Allgäu, dem östlichen Bodensee und dem südöstlichen Oberschwaben 20 bis 60 Liter auf den Quadratmeter, den

übrigen Messstationen der Wetterwarte Süd jedoch kaum mehr 5 bis 10 Liter/m<sup>2</sup>. Danach wurden endgültig die Weichen in Richtung Frühling gestellt. Bei erneut viel Sonnenschein kletterten die Temperaturen nun auf wachstumsfreundliche und Freizeitaktivitäten fördernde 15 bis 20 Grad. Erst zum Monatsende hin konnten Schlechtwetterfronten in allerdings stark abgeschwächter Form wieder auf unsere Region übergreifen.

Aufgrund der Dominanz der Hochdruckgebiete wundert es kaum, dass sämtliche Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd einen deutlich zu trockenen März verbuchten. Vielerorts wurde gerade einmal die Hälfte der sonst üblichen Niederschlagsmenge registriert. Besonders trocken war es an der Donau, im nördlichen Oberschwaben, am Unterlauf der Iller und generell auf der Schwäbischen Alb.

Hoher Luftdruck bedeutet im Allgemeinen viel Sonnenschein, zumal der Nebel im März keine allzu große Rolle mehr spielt. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried verzeichneten die Wetterbeobachter insgesamt 190,4 Stunden Sonnenschein und damit beinahe 60 Stunden mehr als in einem durchschnittlichen März. Und auch die Temperaturverhältnisse können sich sehen lassen, denn mit einem Mittelwert von 5,4 Grad Celsius war dieser Monat eineinhalb Grad zu warm.

Der zurückliegende März ähnelt auffallend dem des Jahres 2003. Der darauffolgende "Jahrhundertsommer" dürfte wohl jedem in Erinnerung geblieben sein. Man sollte daraus nun aber nicht den Schluss zu ziehen, dass uns dieses Jahr ein ähnlicher Sommer bevorstehen würde, auch wenn ein Witterungsverlauf wie in diesem März durchaus ein gutes Omen für den Sommer ist, zumindest statistisch gesehen.

**WWS-oro**